

## **2. Bericht 2023**

# **zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des „Pakts für Pflege“ im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**



**Sozialausschuss – 05.09.2023**

**erstellt von: Fachbereich Soziales - Sozialplanung**

## Stand der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des „Pakts für Pflege“

Mit dem „Pakt für Pflege“ des Landes Brandenburg sollen in mehreren Bereichen Maßnahmen umgesetzt, die die Pflege vor Ort stärken, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen entlasten, Beratungsstrukturen ausgebaut werden und die Fachkräftesicherung in der Pflege durch attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen fördern.

Der „Pakt für Pflege“, der mit verschiedenen Förderprogrammen umgesetzt werden soll, besteht aus 4 Säulen:

1. Pflege vor Ort stärken und nachhaltig gestalten
2. Ausbau der Pflegeberatung
3. Ausbau der pflegerischen Versorgungsstruktur
4. Fachkräftesicherung

Richtlinie - Pflege vor Ort stärken		Landkreis Ausbau der Pflegeberatung	Investitionsprogramm Ausbau der pfleg. Versorgungsstruktur	Fachkräfte- sicherung
Kommunen	Landkreis			
<b>Ausbau alltagsunter- stützender Angebote/ Nachbarschafts- hilfe</b>	<b>Vernetzung, Koordinierung, plan. Weiter- entwicklung der regionalen Pflegestruktur</b>	<b>Quantitativer Ausbau der Beratungs- angebote</b>  Pflegestützpunkt	<b>Ausbau der Plätze für Tagespflege und Kurzzeitpflege</b>	<b>Verbesserung der Ausbildung und Fachkräfte- sicherung</b>

## Säule 1 - Förderprogramm "Pflege vor Ort" - Kommunen

Mit dem **Förderprogramm "Pflege vor Ort"** sollen Maßnahmen der kommunalen Pflegepolitik zur Stärkung der Pflege vor Ort in den Kommunen gefördert werden.

Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Pflege in der eigenen Häuslichkeit durch Gestaltung alters- und pflegegerechter Sozialräume und somit die Stabilisierung des Anteils ambulanter Pflege im Land.

Die Ämter, Städte und Gemeinden erhalten die Zuwendungen des Landes zur Unterstützung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, ein selbständiges Leben von insbesondere in der Häuslichkeit gepflegten Personen und deren Einbindung in die örtliche Gemeinschaft zu unterstützen sowie Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern, zu verringern oder zu vermeiden.

Insgesamt können die Kommunen im Landkreis folgende Fördermittel jährlich erhalten:

	Höhe der Fördermittel	Antragstellung ab Mitte 2021	Antragstellung für 2022	Antragstellung für 2023
Burg (Spreewald)	24.300 €		x	x
Döbern	37.200 €		x	x
Drebkau	15.300 €	x	x	x
Forst	65.400 €		x	x
Guben	69.800 €		x	x
Kolkwitz	23.200 €		x	x
Neuhausen/Spree	12.800 €		x	x
Peitz	30.000 €		x	x
Schenkendöbern	10.500 €	x	x	x
Spremberg	82.700 €		x	x
Welzow	13.400 €		x	x
<b>gesamt</b>	<b>384.600 €</b>			

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa hatte sich Mitte 2021 dazu entschlossen, die Kommunen im Landkreis bei der Umsetzung des Förderprogrammes fachlich zu unterstützen und zu begleiten.

Hierzu fanden beginnend ab Juni 2021 mehrere Abstimmungen und Verständigungen mit den Kommunen (Beratung mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren, Kommunale Arbeitsgruppe „Schule und Soziales“, Termine mit Kommunen vor Ort, usw.) statt.

Ebenfalls wurden und werden die Kommunen durch den Landkreis intensiv bei der Antragstellung und der Abrechnung der Fördermittel beim LASV unterstützt.

**Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa war im Jahr 2022 der erste Landkreis im Land Brandenburg, bei dem sich alle Kommunen an dem Förderprogramm „Pflege vor Ort“ beteiligten.**

Auszug aus dem Vortrag des Ministeriums zum Fachtag 2022



## Wo stehen wir nach einem Jahr trotz schwieriger Rahmenbedingungen (Corona-Pandemie)?

Die regionale Verteilung der Anträge zur Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ in den Kommunen

**Stand 30. Mai 2022**

Ämter und amtsfreie Gemeinden, die einen Antrag beim LASV eingereicht haben, sind grün markiert.



Quelle: FAPIQ/ LASV

21.06.2022 MSGIV 5

Inhaltlich hat man sich mit den Kommunen im Landkreis auf folgende Themen verständigt:

 Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nyssa - Dezernat III - Sozialplanung
<b>Schwerpunkte der inhaltlichen Umsetzung in den Kommunen im Landkreis SPN</b>
Teilhabe am Leben – Aufbau/Ausbau von Beschäftigungsangeboten
Alltagsunterstützende Angebote – Hilfe im Haushalt, Einkaufen, Essen usw.
Mobilitätshilfe im Sozialraum – Überwindung von Distanzen
Schulungen/Fortbildungen

Teilhabe am Leben – Aufbau / Ausbau von Beschäftigungsangeboten

Gemeinsame Erlebnisse und soziale Kontakte gehören zur Lebensqualität dazu. Daher geht es hier um den Aufbau und den Ausbau von Angeboten, die eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen. Die Beschäftigungsangebote unterstützen darüber hinaus sowohl kognitive, soziale als auch emotionale Förderung, die nachhaltig gesundheitsfördernde Wirkung erzielen kann.

Alltagsunterstützende Angebote – Hilfe im Haushalt, Einkaufen, Essen usw.

Wenn ältere oder pflegebedürftige Menschen möglichst lange im vertrauten Wohnumfeld verbleiben möchten, kann es entlastend sein, dass jemand unterstützt und die Erledigung von Aufgaben begleitet. Hier können die ehrenamtlichen HelferInnen unkompliziert praktische Hilfen für den Alltag (Bsp. beim Einkaufen, im Haushalt, bei der Gartenarbeit, ...) leisten.

## Mobilitätshilfe im Sozialraum – Überwindung von Distanzen

Diese Hilfe soll älteren oder pflegebedürftigen Menschen ermöglichen, mobil zu bleiben, wenn sie selbst kein Fahrzeug mehr führen bzw. öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können. Der Mobilitätsdienst bringt die Menschen nicht nur zum gewünschten Ziel, sondern begleitet sie auch z. B. beim Einkaufen, unterstützt beim Arztbesuch oder der Teilnahme an Veranstaltungen.

## Schulungen / Fortbildungen

Bildung trägt nicht nur zu Wohlbefinden bei, sondern kann auch einen Beitrag leisten, lange selbständig zu bleiben. So werden hier z. B. Kurse im Umgang mit dem Internet, Computer, Handy oder Tablet organisiert. Des Weiteren finden Schulungen zum Thema Demenz und PflegebegleiterInnen statt, die besonders die pflegenden Angehörigen stärken.

In den jeweiligen Kommunen sind verschiedene Träger bei der Umsetzung beteiligt:

<b>Burg (Spreewald)</b>	Kommune + 3 Träger	<b>Neuhausen/Spree</b>	Kommune + 1 Träger
<b>Döbern</b>	Kommune + 2 Träger	<b>Peitz</b>	Kommune + 3 Träger
<b>Drebkau</b>	Kommune + 1 Träger	<b>Schenkendöbern</b>	Kommune
<b>Forst</b>	Kommune + 4 Träger	<b>Spremberg</b>	Kommune + 5 Träger
<b>Guben</b>	Kommune + 5 Träger	<b>Welzow</b>	Kommune
<b>Kolkwitz</b>	Kommune + 1 Träger		

**Insgesamt setzen somit 11 Kommunen und ca. 25 Träger über 70 Projekte vor Ort um, die hilfe- und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige unterstützen. In der Umsetzung der Maßnahmen sind darüber hinaus viele engagierte Vertreter der Seniorenbeiräte und freiwillig Tätige / Ehrenamtliche eingebunden.**

Wie bereits im letzten Bericht dargestellt, wurde Anfang des Jahres eine **Facharbeitsgruppe** „**Pflege vor Ort**“ der KAG (Vertreter der Kommunen) gegründet und die fachliche Moderation und Begleitung dieser Facharbeitsgruppe erfolgt durch die Sozialplanerin des Fachbereichs Soziales des Landkreises.

Die Facharbeitsgruppe hat sich seitdem bereits 6-mal getroffen und sich zu vielen inhaltlichen Themen ausgetauscht und verständigt (Mobilitätshilfe im Sozialraum, Ausbildung von Multiplikatoren „Schulung Pflegebegleitung“, Nachbarschaftshilfe, alltagsunterstützende Angebote nach § 45a, Ausbau der Beratungsangebote/ Außensprechstunden des Pflegestützpunktes, Bewilligungsbescheide, Mittelanforderungen, Verwendungsnachweise Träger, usw.). An der Facharbeitsgruppe nehmen darüber hinaus Vertreter der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier, des Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg, der Mehr- generationenhäuser und des Pflegestützpunktes teil.

Am 27.11.2023 wird der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa gemeinsam mit der Facharbeitsgruppe den 1. Fachtag zum Thema „Pflege vor Ort“ durchführen, der in der Stadt Guben organisatorisch stattfindet.

Einige Teilnehmer der FAG „Pflege vor Ort“



## Säule 1 - Förderprogramm "Pflege vor Ort" - Landkreis

Im Rahmen des Förderprogramms „Pflege vor Ort“ können auch die Landkreise / kreisfreien Städte jährlich 150.000 € erhalten und dieses Geld insbesondere für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Vernetzung, Koordinierung, regionale Pflegestrukturplanung
- Begleitung der Ämter und Gemeinden
- Umsetzung der investiven Förderung von Kurzzeit- und Tagespflege

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa hat für die Jahre 2023/2024 beim Land folgende Maßnahmen im Rahmen der Förderung eingereicht:

Ziele (was soll erreicht werden)	geplante Maßnahmen zur Erreichung der Ziele
Koordinierung der Umsetzung der Förderrichtlinie Pflege vor Ort	fachliche Begleitung der Ämter, Städte und Gemeinden im LK bei der Planung und Umsetzung
	Organisation + Moderation der Facharbeitsgruppe PvO (Kommunen)
	verfahrenstechnische Unterstützung der Ämter, Städte und Gemeinden bei der Umsetzung
Koordinierung der Umsetzung der FRL Tages- und Kurzzeitpflege aus dem Zukunftsinvestitionsfonds-Errichtungsgesetz (ZifoG)	fachliche Begleitung und verfahrenstechnische Umsetzung
Pflegestrukturplanung zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur und flankierende Unterstützungsangebote	beginnender Aufbau einer Pflegestrukturplanung für den LK SPN / Zusammenarbeit im Verbundprojekt PvO mit CB und anderen Landkreisen
Maßnahmen zur Unterstützung der Planungs-, Koordinierungs- und Vernetzungsarbeit	Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Fachtagungen, Broschüren, Öffentlichkeitsarbeit, Gutachten, Studien, Schulungen, Fortbildungen usw.
Technische Unterstützung der Planungs- und Koordinierungsarbeit	digitale Angebote, Anschaffung neuer Soft- und Hardware, sonstige technische Anschaffungen, Zubehör

**Am 11.07.2023 erhielt der Landkreis den Bescheid des Landes für o.g. Maßnahmen.**

## Gemeinschaftsprojekt - CB, LK LDS, LK OSL, LK EE und LK SPN

Im Rahmen dieses Förderprogrammes wird auch das gemeinsame Verbundprojekt der Stadt Cottbus und der südlichen Landkreise im Land Brandenburg finanziert.



Ziel dieses Gemeinschaftsprojektes ist der Aufbau einer gemeinsamen Koordinierungsstelle zur Analyse und Bewertung der vorhandenen pflegerischen Infrastruktur und zur Abstimmung der Weiterentwicklung des Versorgungssystems (Pflegestrukturplanung).

Die Kooperationsvereinbarung aller Partner wurde vom Landkreis am 31.01.2022 unterzeichnet und der tatsächliche Projektbeginn startete am 05.10.2022.

Im Jahr 2023 fanden bisher 5 Arbeitstreffen mit folgenden Themen statt:

- 17.01.2023 Projektdarstellung  
Vorstellung und Austausch zum Pakt für Pflege  
Darlegung der Themen
- 21.03.2023 Vorstellung des Projekts „ProWoB“ - Wohnberatungsprojekt der BTU  
Abstimmung zu gemeinsamen Vorhaben  
Abstimmung zur gemeinsamen Pflegestrukturplanung
- 22.05.2023 Pflegestrukturplanung – Begriffsdefinition, Schwerpunkte, Datengrundlagen  
Demographie, Trägervielfalt, Gesundheitsprävention, Partizipation  
Austausch zu bestehenden Netzwerken
- 19.06.2023 Vorstellung Begleitdokument zur Pflegestrukturplanung  
Austausch zur Darstellung von Angebotsstrukturen für die Planung  
Bewohnererfassung / Bewohnerstatistik im LK SPN  
Fragebögen/Befragungen - allgemeine Erhebungsmethoden
- 17.07.2023 Darstellung gesetzlicher Grundlagen für die Pflegestrukturplanung  
Vorstellung der Alina-App des LK EE (Wegweiser, Angebotsstruktur)  
Austausch zu Angebotsstrukturen  
Fachlicher Austausch – Fachtag FAPIQ / Evaluationsworkshop Ministerium

## Säule 2 - Förderprogramm „Ausbau und Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten“ - Landkreis

Mit dem Förderprogramm „Ausbau und Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten“, wurde eine weitere Säule des „Paktes für Pflege“ ins Leben gerufen. In den Pflegestützpunkten erhalten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen eine verlässliche, kompetente und vor Ort verfügbare Beratung zur Bewältigung der Anforderungen, die mit einer häuslichen Pflege verbunden sind. Ziel der Förderung ist es, die bereits vorhandenen und gut bewährten Angebote der Pflegestützpunkte auszubauen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen dieses Förderprogramms stehen den Landkreisen / kreisfreien Städten jährlich 100.000 € zur Verfügung. Im Jahr 2022 hat der Landkreis bereits ca. 50.000 € Fördermittel erhalten und für die Jahre 2023 und 2024 wurden nun 90.000 € bzw. 100.000 € beim Land beantragt, die mit Bescheid vom 07.07.2023 auch bewilligt wurden.

Der Pflegestützpunkt soll zukünftig stärker der Zielsetzung der wohnortnahen, quartiersbezogenen und einfachen Erreichbarkeit Rechnung tragen.



Dementsprechend wird die Förderung dafür eingesetzt, die Beratungsangebote für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige des Pflegestützpunktes im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa auszubauen und weiterzuentwickeln, damit die Zugangsmöglichkeiten und die jeweiligen Unterstützungsangebote verbessert werden.

Zum einen besteht ein quantitativer Ausbaubedarf, weil die Anzahl der Pflegebedürftigen in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Zum anderen besteht ein qualitativer Ausbaubedarf, um die Wirkung des Pflegestützpunktes in der Fläche zu erhöhen. Hierfür soll die Beratung in den Regionen vor Ort bzw. die aufsuchende Tätigkeit ausgebaut werden. Zudem sollen neue Angebote für Zielgruppen mit spezifischen Versorgungsbedarfen (u.a. Menschen mit Demenz, Wohnraumberatung, usw.) etabliert werden.

Um den steigenden Bedarf an Beratungstätigkeit gerecht zu werden, sollen die Ressourcen im Pflegestützpunkt entsprechend aufgestockt werden. Hierfür sind zusätzliche Personal- und Sachkosten erforderlich.

Für die Bereitstellung zusätzlicher Personalressourcen wurde einerseits eine Kooperation mit dem Gerontopsychiatrischen Verbund Cottbus/ Spree-Neiße e.V. (GpV) abgeschlossen. Der GpV ist ein seit 2003 bestehendes und etabliertes Netzwerk in der Stadt Cottbus und dem Landkreis. Seit der Gründung verfolgt der Verbund das Ziel, die Versorgungssituation von gerontopsychiatrisch Erkrankten und ihrer Angehörigen zu verbessern. Darüber hinaus fördert der Landkreis seit mehreren Jahren soziale Träger, die neutrale und kostenfreie pflegeplanerische Beratungs- und Betreuungsangebote, Hilfestellungen zu Unterstützungsmöglichkeiten, Hausbesuche, Gesprächskreise für pflegende Angehörige, usw. anbieten (ähnlich den Aufgabenschwerpunkten des Pflegestützpunktes). Diese Träger sind z.B. Diakonisches Werk Niederlausitz gGmbH, DRK Kreisverband Forst Spree-Neiße e.V., AWO RV Brandenburg Süd e.V., VS Spree-Neiße Sozialdienste gGmbH oder VS Spremberg e.V..

Aufgrund des steigenden Beratungsbedarfes, des gewünschten Ausbaus der Beratungsangebote vor Ort und der vorliegenden Erfahrungen o.g. Träger wird der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ebenfalls die Kooperation mit diesen Partnern ausbauen, zusätzliche Personalressourcen mobilisieren und notwendige Außensprechstunden vor Ort organisieren.

Es sollen in den nächsten Jahren in jedem Sozialraum des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa entsprechende Beratungsangebote auf- bzw. ausgebaut werden. Dazu werden entsprechende Räumlichkeiten für die Beratung des Pflegestützpunktes in den Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern im Landkreis zur Verfügung gestellt. In der Zwischenzeit erfolgten bereits viele Absprachen zu den Standorten für eventuelle Außensprechstunden, die über einen barrierefreien und behindertengerechten Zugang verfügen. Einige Standorte konnten nun bereits etabliert werden.

Für den Ausbau der Beratungstätigkeit in der Fläche und für die aufsuchende Tätigkeit sind zusätzliche Sachkosten (Betriebskosten, Technik, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit, usw.) erforderlich.

Durch die Einbindung vorgenannter Partner kann das Portfolio der bestehenden Leistungen des Pflegestützpunktes z. Bsp. um den Part der Demenzberatung oder Wohnraumberatung erweitert und die Versorgungssituation für die betroffenen Menschen und ihrer Angehörigen verbessert werden.

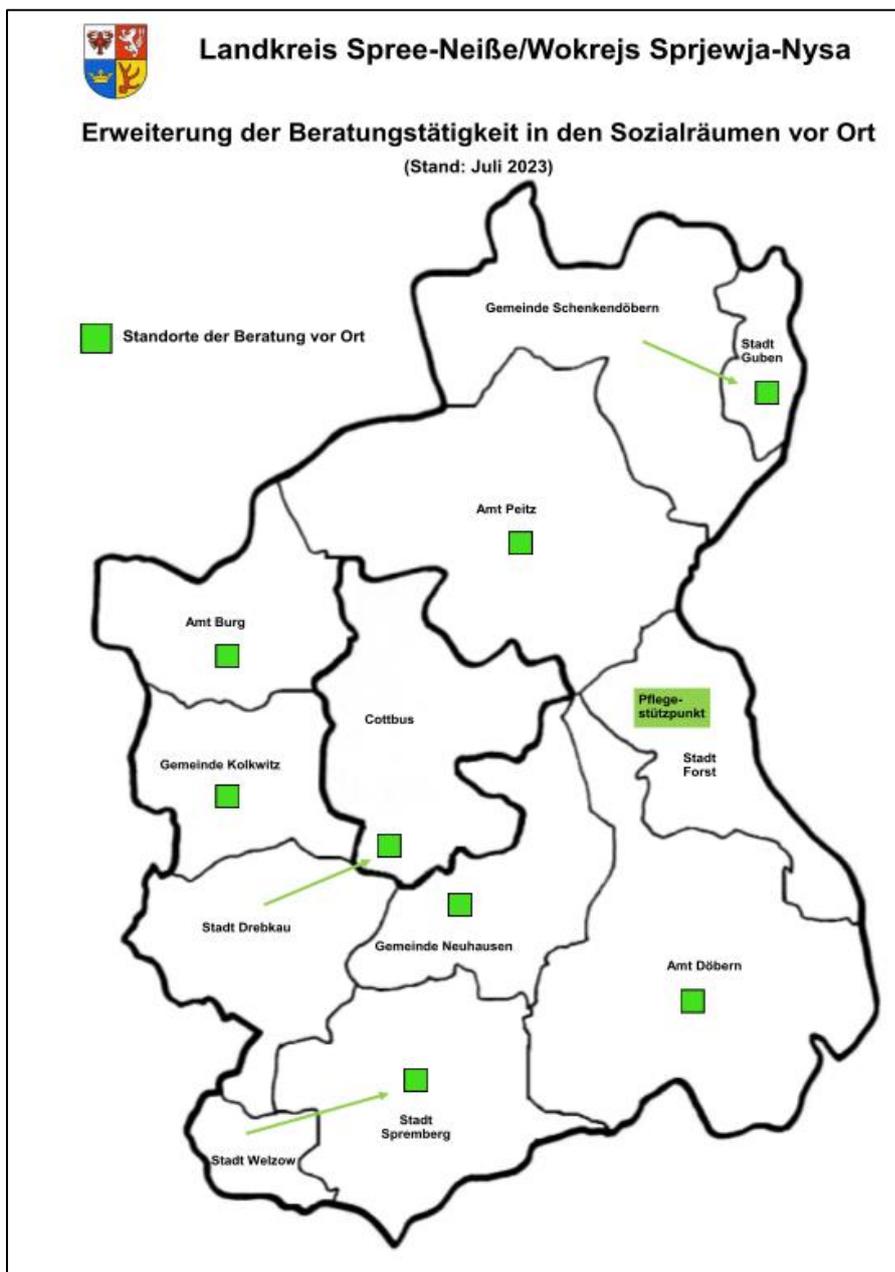
Neben der Beratungstätigkeit sind hier auch Schulungen, Fortbildungen und Fachtage vorgesehen. Als ein Beispiel soll hier erwähnt werden, dass sich der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa aktiv an der Umsetzung der Schulung zum spezifischen Thema „Wohnberatung für Pflegebedürftige“ (federführend Landkreis Elbe-Elster) beteiligen wird. Diese Schulung soll nicht nur von der Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes, sondern auch von Mitarbeitern o.g. Kooperationspartner besucht werden.

Der Landkreis möchte darüber hinaus auch die Chance im Rahmen der Förderung nutzen, die Öffentlichkeitsarbeit für den Pflegestützpunkt zielgerichtet auszubauen.




**Kostenlose  
Pflege- &  
Sozialberatung**

**Wir sind  
für Sie da!**



## Säule 3 - Förderprogramm „Ausbau der Plätze für Tagespflege und Kurzzeitpflege“ - Landkreis

Im Rahmen der Sicherstellung einer pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in Brandenburg ist die Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger, die Stabilisierung der häuslichen Pflege und der Erhalt der sozialen Kontakte von großer Bedeutung. Mit der Pflegezukunftsinvestitions-Richtlinie 2021-2024 wurde ein weiteres Angebot zur Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur geschaffen. Zur Stabilisierung Pflegebedürftiger und Entlastung der Angehörigen sollen hier Kurzzeit- und Tagespflegeangebote ausgebaut werden.

**Hierfür stehen dem Landkreis über 800.000 € zur Verfügung. Verschiedene Träger wurden diesbezüglich vom Landkreis informiert und 7 Träger haben sich zurückgemeldet. Das Förderprogramm läuft noch bis zum 31.12.2024.**

Folgende Projekte haben bisher eine Förderung erhalten:

	Sozialraum	Maßnahme	Anzahl Plätze	Anzahl Plätze	Gesamt-Summe	Förder-Summe	Umsetzungszeitraum			
			Tagespflege	Kurzzeitpflege			2021	2022	2023	2024
Fördermittel vom Land Brandenburg für den Landkreis SPN							203.166	203.166	203.166	203.166
1	Peitz	Erstausstattung des Neubaus TP AWO RV Bbg. Süd e.V.	16	--	123.520	49.408	0,00	49.408	--	--
2	Guben	Neubau KP Gubener Sozialwerk eGmbH	--	5	12.671.311	398.800	0,00	343.800	55.000	--
			<b>16</b>	<b>5</b>	<b>12.794.831</b>	<b>448.208</b>	<b>0,00</b>	<b>393.208</b>	<b>55.000</b>	<b>0,00</b>

## **Säule 4 - Förderprogramm „Fachkräftesicherung“**

Darüber hinaus ist für das Land Brandenburg die Förderung von Ausbildung für die Fachkräftesicherung in der Pflege von zentraler Bedeutung. Die neue generalistische Pflegeausbildung stellt eine große Chance dar, den Pflegeberuf attraktiver zu machen und die Pflege im Land sicherzustellen.

In diesem Bereich wird das Land selbst mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkräftesicherung auf den Weg bringen.